



ARCUS 6.32
TANDEM
ZUSATZ ZUR
BETRIEBSANLEITUNG

Ergänzung zur Betriebsanleitung ARCUS 6 für doppelsitziges Fliegen (Kapitel 4.6)

4.6.1 Allgemeine Hinweise

Tandem fliegen erfordert eine besondere Vorsicht und Umsicht. Jeder Pilot muss sich seiner hohen Verantwort für den Passagier bewusst sein.

Beachten Sie die jeweiligen national und international gültigen Bestimmungen und Gesetze. Diese variieren beim Passagierflug erheblich.

Auch das Fliegen mit Kindern und Familienangehörigen erfordert in Deutschland den Besitz einer gültigen Passagierfluglizenz.

4.6.2 ARCUS 6.32 Tandemtragegurte

Anders als bei vielen anderen Schirmen, kann man beim ARCUS 6.32 mit Tandemtragegurt mit hoher Gewichtszuladung die Fluggeschwindigkeit mit Hilfe der Trimmer reduzieren, in dem man sie symmetrisch zuzieht. Folgende Trimmerstellungen werden von SWING empfohlen:

Start: vollständig geöffnet

Landung: geöffnet, nur bei Flügen im oberen Gewichtsbereich geschlossen (verlangsamt)

Flüge im unteren Gewichtsbereich: vollständig geöffnet

Funktion: Die C- und D-Tragegurte können über die Trimmer differenziert verkürzt werden. Dadurch wird der ursprüngliche Anstellwinkel der Kappe vergrößert und die Fluggeschwindigkeit verringert. (Abbildung 1)

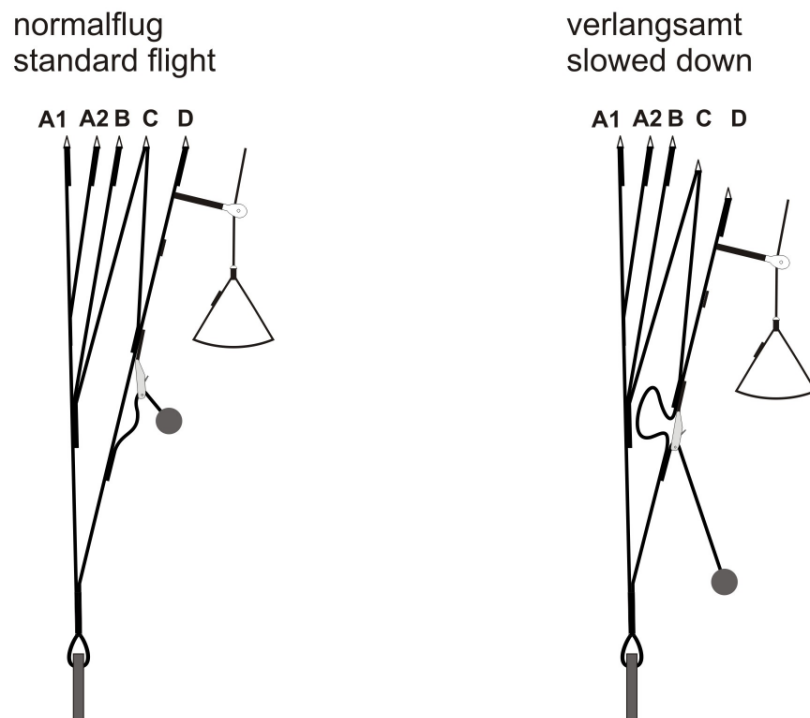
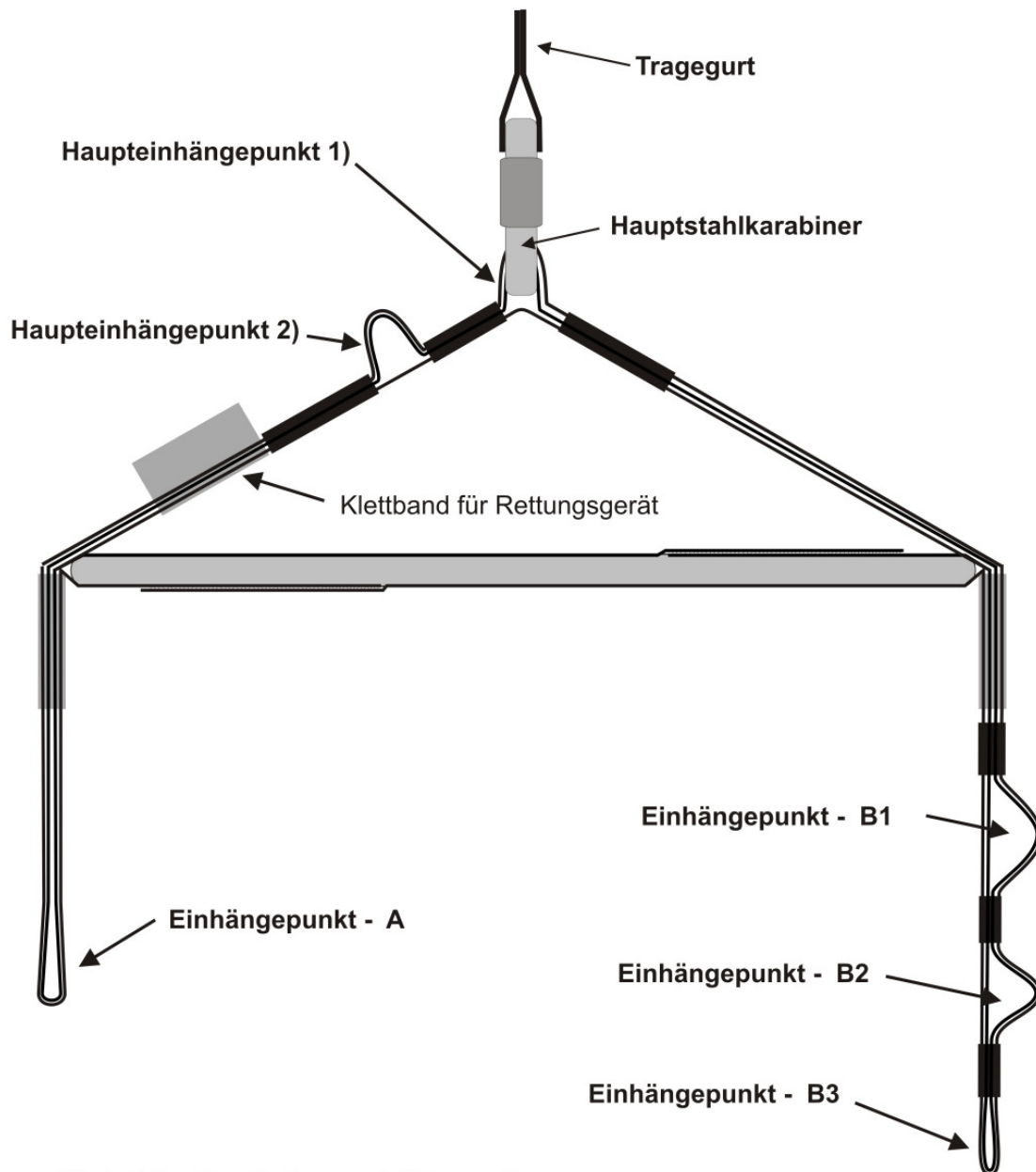


Abbildung 1: Skizze ARCUS 6 Tandemtragegurte

4.6.3 Doppelsitzerwaage / Spreizstange



Wo bei der Spreizstange einhängen ?

HAUPTAUFHÄNGUNG - Stahlkarabiner	
Der Hauptstahlkarabiner soll entweder in Haupteinhängpunkt 1) oder 2) eingehängt werden wenn:	
Der Gewichtsunterschied zwischen Pilot und Passagier kleiner als 20 Kg ist.	Hauptaufhängepunkt 1) - Mitte
Der Gewichtsunterschied zwischen Pilot und Passagier größer als 20 Kg ist.	Hauptaufhängepunkt 2) - asymmetrisch

HÖHENEINHÄNGUNG von Pilot und Passagier	
UNTERSCHIEDLICHE Höheneinhängung soll dann erfolgen wenn:	
Passagier ca 15cm größer als der Pilot ist	dann Passagier oben einhängen (B1)
Passagier ca 15cm kleiner als Pilot ist	dann Passagier unten einhängen (B3)
GLEICHE Höheneinhängung soll dann erfolgen wenn:	
Passagier und Pilot fast gleich groß sind	dann Passagier mittig einhängen (B2)

Abbildung 2: Skizze Einhängpunkte Spreize

Die Waage des ARCUS 6.32 bietet mehrere Einhängemöglichkeiten, um Gewicht oder/und Größenunterschiede zwischen Pilot zu Passagier auszugleichen. Diese sind in Abbildung 2 dargestellt.

Der Größenausgleich wird durch das Einhängen der Passagierkarabiner in die obere oder untere Schlaufe am Vorderteil der Distanzaufhängung erreicht.

Der Gewichtsunterschied zwischen Passagier und Pilot erfolgt über die Wahl der Hauptaufhängung. Grundsätzlich sollte der Passagier nicht deutlich schwerer als der Pilot sein.

Als Karabiner für die Hauptaufhängung empfehlen wir Ihnen Stahlkarabiner mit ausreichender Bruchlast zu verwenden. Bitte machen sie sich mit den jeweiligen nationalen Vorschriften hierzu vertraut.

4.6.4 Der 7-Punkte-Check

Ein ausführlicher 7-Punkte-Check unmittelbar vor dem Start ist gerade beim Doppelsitzerfliegen obligatorisch. Er muss beim Doppelsitzen fliegen auch den Passagier mit einschließen.

1. Ist der Schirm halbrund ausgelegt, und sind alle Eintrittsöffnungen offen?
2. Sind alle Leinen entwirrt und befinden sich auch keine Leinen unter der Kappe?
3. Ist die persönliche Ausrüstung und die des Passagiers (Gurtzeug und Karabiner, Rettungsschirm und Helm) ordnungsgemäß angelegt? Sind die **Beinschlaufen geschlossen!**?
4. Lassen Wetter, Windrichtung und -stärke einen gefahrlosen Flug zu?
5. Sind Luftraum und Startbereich frei?
6. Ist die Doppelsitzerwaage funktionstüchtig, Passagier und Pilot richtig eingehängt?
7. Ist das Rettungsgerät ordnungsgemäß befestigt?

4.6.5 Geeignete Rettungsgeräte

Es ist vorgeschrieben, einen geeigneten Rettungsschirm mitzuführen. Das kann im Extremfall lebensrettend sein.

Das Einhängengewicht des Rettungsschirmes muss den Gewichtsverhältnissen am Tandemschirm entsprechen:

Mindestens soviel zugelassene Anhängelast wie tatsächliches Startgewicht des Tandemschirms.

Die Rettungsschirmleine ist an den Verbindungskarabinern zwischen Tragegurt und Distanzaufhängung einzuhängen, um eine möglichst gleichzeitige Notlandung mit dem Passagier zu ermöglichen. Die Verbindungselemente zwischen Rettungsgerät und Aufhängung (Karabiner oder zusätzlicher Schraubschäkel) müssen eine Mindestbruchlast von je 24 kN aufweisen.

Das Rettungsgerät darf in Deutschland nicht vom Passagier auslösbar sein. Bitte machen Sie sich in anderen Staaten vor dem Flug mit den jeweiligen Vorschriften und Gesetzen vertraut.